

Hinweis auf einen vielleicht wichtigen Film

Von der Bürgerwelle e.V. <http://buengerwelle.de/> erhielten wir folgende Information, die wir unseren Abonnenten nicht vorenthalten möchten:

Programmhinweis:

Der Handykrieg, Reportage, 30 Minuten, Sendedatum 7.12.2006, 10 Uhr 35, MDR

Sicherlich ein Film, der der Mobilfunkindustrie nicht gefallen wird, deckt er doch anhand der Geschichte des amerikanischen Wissenschaftlers Dr. George Carlo, einige ihrer üblen Machenschaften auf.

Dr. Carlo, der Insider, von 1993 bis 1999 mit einem Budget von 28,5 Mio. Dollar ausgestattet, folgte seinem Gewissen und forderte von der Industrie, die Verbraucher auf die eindeutigen Gesundheitsrisiken hinzuweisen, statt ihnen weiterhin vorzugaukeln, die Handy-Nutzung sei unbedenklich!

Doch anstatt seinen wissenschaftlichen Empfehlungen zu folgen, begann sein Auftraggeber, der amerikanische Industrieverband CTIA (Cellular Telephone Industry Association) den hochqualifizierten Mann aus Washington D.C. zu diskreditieren. Wie durch Zufall brannte sein Haus, wurden die Zahlungen eingestellt, sein Name durch den Schmutz gezogen...

Nachdem er zusammen mit dem Washington Post Journalisten Martin Schram ein Buch über seine Industrieerfahrungen geschrieben hatte ("Cell Phones – Invisible Hazards in a Wireless Age", 2001), willigte er ein, eine brisante Mission zu begleiten: Als Experte den spektakulären Rechtsstreit einiger Anwälte gegen die Mobilfunkindustrie weltweit zu koordinieren.

Der Film, der in Frankreich in voller Länge gezeigt wurde ("Portables en accusation", France 2, 50 Minuten, Mai 2006), stammt vom deutschen Filmemacher Klaus Scheidsteger, der auf Anfrage kommentierte: "Ich bin gespannt, wie mein Film nach den Kürzungen aussieht..."

In Frankreich hatte die Industrie versucht, den Film juristisch zu stoppen, nach einigen kleinen Änderungen, sahen ihn immerhin 2 Mio. Zuschauer, trotz der relativ schlechten Sendezeit von 23 Uhr.

Der Sendeplatz in Vormittagsprogramm des MDR, um 10 Uhr 35, spricht eine deutliche Sprache: "...mich wundert da nichts mehr", so Klaus Scheidsteger

Siegfried Zwerenz
Bürgerwelle e.V.